

Wir leisten Widerstand durch Bildung !

Bei der Generalversammlung am 26.02. in Bad Tatzmannsdorf wurden Dagmar Tutschek als Obfrau und Wolfgang Kühn als Finanzreferent einstimmig bestätigt, ebenso wie Gemeinderätin Sonja Sieber und Christine Heimhilcher als Vorstandsmitglieder.

Verstärkung erhält das erfolgreiche Team durch die neu gewählten Mitglieder Monika Bargmann und Irmi Salzer.

Von der Partei in den Vorstand delegiert ist Alois Lang.

Planet Burgenland befragte die frisch gewählten Vorstandsmitglieder zu Ihrer Vorstellung von Bildungsarbeit im Burgenland:

Dagmar Tutschek (Güssing): *"Bildungsarbeit, wie wir sie verstehen, richtet sich gegen institutionalisierte Scheinheiligkeit, gegen Angst und Panikmache, gegen ein sich Zurücklehnen in süßer Unwissenheit. Grüne Bildungsarbeit mutet den Menschen widerständige Wahrheiten zu, transportiert eine wertschätzende und lebensbejahende Grundeinstellung und kämpft beharrlich und mit Sachkenntnis für eine Erneuerung überholter Strukturen: Bilden heißt immer auch, sich selbst und die Welt verändern."*

Wolfgang Kühn (Rudersdorf): *"Die Grüne Bildungswerkstatt Burgenland ist oft die einsame Ruferin in der Wüste. Wir greifen Themen auf, die ansonsten gerade hier im ländlichen Raum völlig vernachlässigt würden. Ich sehe unsere wichtigste Rolle darin, den Menschen eine Chance zu geben, sich qualifiziert ihre Meinung zu bilden."*

Sonja Sieber (Mattersburg): *"Erwachsenenbildung im Rahmen der Grünen Bildungswerkstatt bedeutet für mich, Infos zu bieten, die sonst im allgemeinen Medienzirkus keine Berücksichtigung finden, und Dank zahlreicher daraus resultierender Diskussionen mit ExpertInnen den Menschen die Möglichkeit zu geben, alternative Handlungsoptionen zu erkennen."*

Christine Heimhilcher (Neufeld an der Leitha): *"Nur wer informiert ist, kann sich auch eine eigene kritische Meinung bilden - und nur wer kritisch denken lernt, kann auch Widerstand leisten."*

Monika Bargmann (Neudörfel): *"Barrieren bei der Suche nach Information und Wissen sind vielfältig: Kosten, Zensur, mangelnde Unterstützung, Nichternstgenommenwerden, bewusstes Kleinhalten, Unwissen über Rechte, technische und räumliche Hürden. Widerstand durch Bildung zu leisten bedeutet für mich als Bibliothekarin, Menschen den barrierefreien Zugang zu Literatur - auch zu widerständiger - zu ermöglichen."*

Irmi Salzer (Litzelsdorf): *"Wenn wir mittels Bildung Widerstand leisten wollen, verstehen wir Bildung als emanzipatorisches Konzept, das Menschen dabei unterstützt, sich einzumischen, Partei zu ergreifen, sich zu wehren, für Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität etc. zu kämpfen. Bildung als Widerstandsform ist also nicht nur die Übermittlung von Informationen, sondern ein Prozess, der kritisches Denken - eine wesentliche Voraussetzung für die Fähigkeit, Widerstand zu leisten - ermöglicht."*

Alois Lang (Illmitz): *"Bildung ist der beste Widerstand gegen das Denken in Klischees, die uns nicht nur nicht weiterbringen, sondern oft zurückwerfen. Ich möchte mit meinem Beitrag zur Bildungsarbeit das Verhältnis von Menschen, die teilnahmslos zuschauen zu jenen, die sich engagieren, in die positive Richtung verschieben, und jenen die gar nicht mitbekommen, wie für uns alle wichtige (Entscheidungs-)Prozesse ablaufen, zu einer ungeschminkten Einsicht verhelfen."*

(red) Planet Burgenland, Ausgabe 01/10